

Ironie und Moral. Positionen und Ambivalenzen im 15. und 16. Jahrhundert

Tagung vom 28.2.-1.3.2008, Universität Basel

Veranstalter: Prof. Dr. Susanna Burghartz, Basel, Prof. Dr. Jürgen Müller, Dresden

Kontakt/Anmeldung: Maike.Christadler@unibas.ch

Donnerstag, 28.2.2008

15.30 Begrüssung

15.45 Jürgen Müller (Dresden, Kunstgeschichte), Silenische Kunst - Überlegungen zur Ironie des Bildes

16.45 Susanna Burghartz (Basel, Geschichte), Zwischen Ironie und Satire. Verkehrte Welten, Grenzverletzungen und Umdeutungen im reformatorischen Diskurs

Freitag, 29.2.08

9.00 Gerd Schwerhoff (Dresden, Geschichte), Ironie als Medium der Religionskritik in der Frühen Neuzeit?

10.00 Kaffee

10.30 Maike Christadler (Basel, Kunstgeschichte), Die Uneindeutigkeit der Bilder. Ironie im Blick der Betrachter

11.30 Bertram Kaschek (Dresden, Kunstgeschichte), „Apokalypse, now!“ Zur Vergegenwärtigung des Jüngsten Gerichts in der nachreformatorischen Kunst

12.15 Mittagessen

14.00 Helmut Puff (Ann Arbor, Germanistik/Geschichte), Sodomia/Ironia. Versuch einer Annäherung (Hemmerli, Erasmus, Duerer)

15.00 Kaffee

15.30 Zwischenfazit: Eintrittsvotum Achatz von Müller (Basel, Geschichte)

16.00 Susanne Kubersky (Rom, Kunstgeschichte), Der Fürst und sein Narr. Witz, Ironie und Moral am Hofe Philipps II.

17.00 Pause

17.30 Edgar Bierende (Bern, Kunstgeschichte), Cranachs "Ungleiche Paare": Ein Bildmotiv zwischen humanistischer Moral und Ironie

Samstag, 1.3.08

9.00 Jan-Dirk Müller (München, Germanistik), Ironie im protestantischen Spiritualismus? Sebastian Franck und Erasmus.

10.00 Kaffee

10.30 Seidl-Menchi (Pisa, Geschichte), „Ironia della lingua, ironia dell'immagine“: Erasmo nelle officine tipografiche di Basilea.

11.30

Schlussdiskussion: Eintrittsvotum Claudia Opitz (Basel, Geschichte)

13.00 Schluss, Lunch